

Desiderata der geographiedidaktischen Forschung in Deutschland

von HELMUTH KÖCK (Landau)

1. Zur Wahl des Themas*

Mit einem Thema wie diesem spielt man sich leicht zum Richter über eine ganze Wissenschaft auf. Doch liegt mir nichts ferner als dies, und ich baue darauf, daß mir niemand solcherlei Absicht unterstellt - und dies trotz meiner ausgerechnet hier in Trier 1984 im Rahmen des 19. Deutschen Schulgeographentages gleichermaßen provozierten wie provozierenden Frage: „Wann will sich die deutsche Geographiedidaktik endlich wissenschaftlich emanzipieren?“ Aber letztlich geht es in meinem Vortrag ja auch gar nicht um Richten im Sinne von Verurteilen, sondern in erster Linie um Ermitteln, Feststellen, Aufdecken, Aufspüren u. dgl., und allenfalls am Rande auch um Urteilen, Beurteilen, aber eben nicht um *Verurteilen*!

Wenn mein Ansinnen also doch nicht so anrühlich ist: paßt es denn zu einem Festkolloquium? Dort will man doch 'gute Geschichten' hören, Erbauliches, Positives, und nicht auf Lücken und Defizite hingewiesen werden. Ob dieser Vortrag zum Festkolloquium *an sich* paßt, will und brauche ich nicht näher untersuchen. Für den Augenblick genügt die Gewißheit, daß er zu *diesem* Festkolloquium paßt. Denn mit ihm ehren wir einen Kollegen, dessen wissenschaftliches Werk an Umfang und thematischer Vielfalt ein gleichermaßen Furcht auslösendes wie Anerkennung gebietendes Ausmaß aufweist. Da Walter Sperling, zumal angesichts seiner höchst umfangreichen auch fachgeographischen Forschung, aber gleichwohl nicht jedes Gebiet der Geographiedidaktik bzw. jedes der Gebiete, mit denen er sich beschäftigt hat, sozusagen flächendeckend und abschließend bearbeitet hat und haben kann, in Vielem vielmehr immer auch Anreger war, liegt der Gedanke, vorhandene Lücken, eben Desiderata aufzuspüren, gar nicht so fern.

Aber auch im engeren und ganz wörtlich gemeinten Sinn eignet sich die Suche nach Desideraten in der geographiedidaktischen Forschung vortrefflich als Problemstellung im Rahmen *dieses* Kolloquiums, insofern nämlich Walter Sperling selbst sich zu Desideraten der geographiedidaktischen Forschung geäußert hat. Allerdings geschah dies nicht, wie man vermuten möchte, in seinem mehr fachmethodologisch ausgerichteten Aufsatz „Stellung und Aufgaben der Didaktik

* Erweiterte Fassung eines Vortrages, gehalten am 15.1.1998 an der Universität Trier im Rahmen eines Festkolloquiums aus Anlaß der Emeritierung von Prof. Dr. Walter Sperling.

Literatur

- ADELMANN, J. (1955): Methodik des Erdkundeunterrichts.- München.
- BAUER, L. (1969): Das geographische Interesse der Gymnasiasten.- In: Geographische Rundschau 21, S. 106 - 108.
- BAUER, L. (1976): Einführung in die Didaktik der Geographie.- Darmstadt.
- BECK, H. (1981): Zur Geschichte der Geographie, der Pädagogik und des Geographischen Unterrichts.- In: SPERLING, W. (Hrsg.): Theorie und Geschichte des Geographischen Unterrichts. - Trier, S. 61 - 83.
- BIRKENHAUER, J. (1970): Die Länderkunde ist tot. Es lebe die Länderkunde.- In: Geographische Rundschau 22, S. 194 - 204.
- BIRKENHAUER, J. (1974): Aufgaben und Stand fachdidaktischer Forschung.- In: KREUZER, G. & al. (Hrsg., 1974): Didaktik der Geographie in der Universität. - München, S. 96 - 119.
- BIRKENHAUER, J. (1975): Die Möglichkeit einer „Plattform“ für ein geographisches Schulcurriculum.- In: Beiheft Geographische Rundschau 5, H. 1, S. 50 - 60.
- BIRKENHAUER, J. (1981): Unterrichtliche Wege zum Aufbau chorologischer Begriffe.- In: Geographie und Schule 3, Heft 11, S. 24 - 37.
- BIRKENHAUER, J. (1986): Geographiedidaktische Forschung in der Bundesrepublik Deutschland 1975-1984.- In: Geographische Rundschau 38, S. 218 - 227.
- BIRKENHAUER, J. (1992): Akzeptanz von Begriffen im Erdkundeunterricht.- München.
- BIRKENHAUER, J. & al. (1978): Geographieunterricht in der Sekundarstufe I. Grundzüge curricularer Planung.- In: Geographie im Unterricht, S. 338 - 349.
- BIRKENHAUER, J./HAUBRICH, H. (1971): Das geographische Curriculum in der Sekundarstufe I.- Düsseldorf.
- ENGELHARD, K. (1987.1): Allgemeine Geographie und Regionale Geographie.- In: Geographische Rundschau 39, S. 358 - 361.
- ENGELHARD, K. (1987.2): Allgemeine Geographie und Regionale Geographie. Eine wissenschafts-, handlungs- und systemtheoretische Konsequenz.- In: KÖCK, H. (Hrsg. 1987): Mensch und Raum. - Hildesheim, S. 49 - 63.
- ENGELHARDT, W.-D. (1973): Zur Entwicklung des kindlichen Raumerfassungsvermögens und der Einführung in das Kartenverständnis.- In: ENGELHARDT, W.-D./GLÖCKEL, H. (Hrsg., 1973): Einführung in das Kartenverständnis. - Bad Heilbronn, S. 103 - 113.

- ENGELHARDT, W.-D. (Hrsg., 1975): *Geographie: Aus der Presse für die Praxis*. - Regensburg.
- ERNST, E. (1970): *Lernziele in der Erdkunde*. - In: *Geographische Rundschau* 22, S. 186 - 194.
- FICHTINGER, R. (1974): *Das Ammersee/Starnberger See-Naherholungsgebiet im Vorstellungsbild Münchner Schüler*. - In: *Der Erdkundeunterricht*, H. 19, S. 11 - 63.
- GEIPEL, R. (1969): *Industriegeographie als Einführung in die Arbeitswelt*. - Braunschweig.
- GEISTBECK, M. (1877): *Geschichte der Methodik des geographischen Unterrichts*. - In: KEHR, C. (Hrsg., 1977): *Geschichte der Methodik des deutschen Volksschulunterrichts*. - Gotha, S. 123 - 153.
- GRUBER, Chr. (1901): *Die Entwicklung der geographischen Lehrmethoden im XVIII. und XIX. Jahrhundert*. - München, Leipzig.
- HAGEN, D. (1982): *Affektive Lernziele und Geographieunterricht*. - In: *Geographische Rundschau* 34, S. 244 - 248.
- HARD, G. (1977): *Zur Inhaltsanalyse fachdidaktischer Texte - Vorbericht über eine Lehrplananalyse*. - In: HAUBRICH, H. (Hrsg., 1977): *Quantitative Didaktik der Geographie*. - Braunschweig, S. 92 - 109.
- HARD, G. (1978): *Inhaltsanalyse geographiedidaktischer Texte*. - Braunschweig.
- HARD, G. & al. (1984): *Umweltwahrnehmung in der Stadt - Eine Hypothesensammlung und eine empirische Studie*. - In: KÖCK, H. (Hrsg., 1984): *Studien zum Erkenntnisprozeß im Geographieunterricht*. - Köln, S. 113 - 165.
- HARTL, M. (1988): *Anlage einer Untersuchung zum Raumverständnis von Schülern*. - In: SCHRETTENBRUNNER, H./WESTRHENEN, J. v. (Hrsg., 1988): *Empirische Forschung und Computer im Geographieunterricht*. - Lüneburg, S. 53 - 66.
- HASSE, J. (1983): *Der Wahrnehmungsansatz in der Geographiedidaktik: Beispiel Geoökologie*. - In: LESER, H. (Hrsg., 1983): *18. Deutscher Schulgeographentag Basel. Tagungsband*. - Basel, S. 318 - 332.
- HASSE, J. (1984): *Die Fähigkeit des Schülers zu chorologischer Theoriebildung*. - In: KÖCK, H. (Hrsg., 1984): *Studien zum Erkenntnisprozeß im Geographieunterricht*. - Köln, S. 238 - 284.
- HAUBRICH, H. (1977): *Situation und Perspektive geographiedidaktischer Forschung*. - In: HAUBRICH, H. (Hrsg., 1977): *Quantitative Didaktik der Geographie*. - Braunschweig, S. 13 - 35.
- HAUBRICH, H. & al. (1990): *Regionalbewußtsein Jugendlicher am Hoch- und Oberrhein*. - Freiburg.

- HAUBRICH, H./NOLZEN, H. (1975): Spiralcurriculum Wasser.- In: Der Erdkundeunterricht, Sonderheft 3, S. 102 - 105.
- HEILIG, G. (1984): Schülereinstellungen zum Fach Erdkunde.- Berlin.
- HEINEKEN, E. & al. (1986): Zur kognitiven Repräsentation der geographischen Lage europäischer Städte bei Gymnasialschülern.- In: Geographische Zeitschrift 74, S. 31 - 42.
- HEINEKEN, E. (1991): Der Einfluß nichtträumlicher Merkmale auf die kognitive Deutschlandkarte West- und Ostberliner Schüler.- In: Geographische Zeitschrift 79, S. 59 - 74.
- HEMMER, I. (1992): Untersuchungen zum wissenschaftspropädeutischen Arbeiten im Geographieunterricht der Oberstufe.- Nürnberg.
- HEMMER, M. (1997): Geographiedidaktische Forschung in der Bundesrepublik Deutschland von 1985 bis 1995.- In: Geographie und ihre Didaktik 25, S. 84 - 101.
- HEMMER, I./HEMMER, M. (1996): Schülerinteresse am Erdkundeunterricht - grundsätzliche Überlegungen und erste empirische Ergebnisse.- In: Geographie und ihre Didaktik 24, S. 192 - 204.
- HEMMER, I./HEMMER, M. (1996): Welche Themen interessieren Jungen und Mädchen im Geographieunterricht?- In: Praxis Geographie 25, H. 12, S. 41 - 43.
- HEMMER, I./HEMMER, M. (1997): Welche Länder und Regionen interessieren Mädchen und Jungen?- In: Praxis Geographie 26, H. 1, S. 40 - 41.
- HENDINGER, H. (1970): Ansätze zur Neuorientierung der Geographie im Curriculum aller Schularten.- In: Geographische Rundschau 22, S. 10 - 18.
- HENDINGER, H. (1980): Das geographische Curriculum - Lernziele, Lehrpläne und Modelle.- In: KREUZER, G. (Hrsg., 1980): Didaktik des Geographieunterrichtes. - Hannover, S. 66 - 103.
- HESKE, H. (1988): ... und morgen die ganze Welt: Erdkundeunterricht im Nationalsozialismus.- Gießen.
- HÜBNER, R. (1953): Die Schulgeographie.- In: BANSE, E. (1953): Entwicklung und Aufgabe der Geographie. - Stuttgart, S. 208 - 233.
- KAMINSKE, V. (1985): Schulbücher und Lehrpläne unter dem Gesichtspunkt der Hierarchisierung.- In: Geographie und ihre Didaktik 13, S. 16 - 32.
- KAMINSKE, V. (1993.1): Überlegungen und Untersuchungen zur Komplexität von Begriffen und Beziehungen im Erdkundeunterricht.- München.
- KAMINSKE, V. (1993.2): Die Stufung geographischer Inhalte nach ihrer Komplexität.- In: Geographie und ihre Didaktik 21, S. 198 - 216.

- KAMINSKE, V. (1995): Wahrnehmung und Stufung komplexer Inhalte im Geographieunterricht.- München.
- KÖCK, H. (1977): Ziele des Geographieunterrichts seit 1945.- In: Hefte zur Fachdidaktik der Geographie 1, H. 1, S. 3 - 53.
- KÖCK, H. (1978): Geographie in der Zeitung.- In: Hefte zur Fachdidaktik der Geographie 2, H. 2, S. 63 - 83.
- KÖCK, H. (1979): Die geographische Fragestellung im zielorientierten Geographieunterricht.- In: Geographie im Unterricht 4, S. 253 - 268.
- KÖCK, H. (1980): Theorie des zielorientierten Geographieunterrichts.- Köln.
- KÖCK, H. (1982): Schülerinteresse an chorologischer Geographie.- In: Geographie und ihre Didaktik 10, S. 2 - 26.
- KÖCK, H. (1984.1): Zum Interesse des Schülers an der geographischen Fragestellung.- In: KÖCK, H. (Hrsg., 1984): Studien zum Erkenntnisprozeß im Geographieunterricht. - Köln, S. 37 - 112.
- KÖCK, H. (1984.2): Schüler und geographische Begriffe.- In: KÖCK, H. (Hrsg., 1984): Studien zum Erkenntnisprozeß im Geographieunterricht. - Köln, S. 166 - 237.
- KÖCK, H. (1984.3): Der Komplexitätsgrad als curriculares Stufungsprinzip.- In: Geographie und ihre Didaktik 12, S. 114 - 133.
- KOSMELLA, Chr. (1979): Die Entwicklung des „länderkundlichen Verständnisses“- München.
- KREIBICH, B. (1977): Stadtplanungsprobleme aus Schülersicht.- Stuttgart.
- KRAUSE, A. (1929): Die Anfänge des geographischen Unterrichts im 16. Jahrhundert.- Gotha.
- KROPATSCHEK, Ph. (1883): Zur geschichtlichen Entwicklung des geographischen Unterrichts.- In: Verhandlungen des Deutschen Geographentages, S. 117 - 138.
- KROSS, E. (1977): Fremde Länder und Völker im Urteil von Schülern.- In: HAUBRICH, H. (Hrsg., 1977): Quantitative Didaktik der Geographie. - Braunschweig, S. 192 - 217.
- KROSS, E. (1989): Wissen und Einstellungen deutscher Schüler zu Lateinamerika.- In: geographie heute 10, H. 70, S. 44 - 47.
- KUTSCHERA, F. v. (1972): Wissenschaftstheorie. Bd. 1 und 2.- München.
- LEUSMANN, Chr. (1976): Die Bestimmung geographisch-inhaltsstruktureller Einstellungsdimensionen von Schülern am Gymnasium.- In: Der Erdkundeunterricht, H. 24, S. 87 - 98.
- LEUSMANN, Chr. (1977): Schülereinstellungen zum Fach Erdkunde, zu Unterrichtsstoffen und fachspezifischen Erarbeitungsformen.- In: HAUBRICH,

- H. (Hrsg., 1977): Quantitative Didaktik der Geographie. - Braunschweig, S. 145 - 180.
- LEUSMANN, Chr. (1979): Zur Bedeutung der Einstellungsdimensionen von Schülern zum Schulfach Erdkunde.- In: Geographie und ihre Didaktik 7, S. 114 - 140.
- NIEMZ, G. (Hrsg. 1989): Das neue Bild des Geographieunterrichts.- Frankfurt.
- OBERLÄNDER, H. (²1875): Geschichte und Methodik des geographischen Unterrichts.- In: OBERLÄNDER, H. (²1875): Der geographische Unterricht nach den Grundsätzen der Ritter'schen Schule historisch und methodologisch beleuchtet. - Grimma, S. 3 - 124.
- OBERMAIER, G. (1997.1): Strukturen und Entwicklung des geographischen Interesses von Gymnasialschülern in der Unterstufe - eine bayernweite Untersuchung. - München.
- OBERMAIER, G. (1997.2): Geographieinteresse. - In: geographie heute, H. 157, S. 2 - 5
- OESER, E. (1979): Wissenschaftstheorie als Rekonstruktion der Wissenschaftsgeschichte.- Wien.
- PIAGET, J. & al. (1946/1971): Die Entwicklung des räumlichen Denkens beim Kinde.- Stuttgart.
- PREIS, H. (1984): Kognitiver Entwicklungsstand und Abstraktionsgrad der Methode als Prädiktoren der Schulleistung am Beispiel des Lerninhaltes „Höhenlinien“- In: KÖCK, H. (Hrsg. 1984): Studien zum Erkenntnisprozeß im Geographieunterricht.- Köln, S. 11 - 36.
- RICHTER, E. (1976): Lernzielorientierter Erdkundeunterricht und Säulenmodell.- In: Geographische Rundschau 28, S. 235 - 241.
- RIEDL, R. (²1980): Biologie der Erkenntnis.- Berlin.
- ROST, D. H. (1977): Raumvorstellung.- Weinheim.
- SCHÄFER, G. (1984): Die Entwicklung des geographischen Raumverständnisses im Grundschulalter.- Berlin.
- SCHNASS, F. (1919): Zur Geschichte der Erdkunde als Wissenschaft und Unterrichtsfach.- In: SCHNASS, F. (1923): Lehren und Lernen, Schaffen und Schauen in der Erdkunde. Teil 1. Prag u. a., S. 1 - 122.
- SCHRAMKE, W. (1975): Zur Paradigmengeschichte der Geographie und ihrer Didaktik.- Göttingen.
- SCHRAND, H. (1983): Zur Geschichte der Geographie in Schule und Hochschule.- In: MANNZMANN, A. (Hrsg., 1983): Geschichte der Unterrichtsfächer II. - München, S. 75 - 107.

- SCHRETTENBRUNNER, H. (1969): Schülerbefragung zum Erdkundeunterricht.- In: Geographische Rundschau 20, S. 100 - 106.
- SCHRETTENBRUNNER, H. (1978): Konstruktion und Ergebnisse eines Tests zum Kartenlesen (Kartentest KAT).- In: Der Erdkundeunterricht, H. 28, S. 56 - 75.
- SCHULTZ, H.-D. (1989): Die Geographie als Bildungsfach im Kaiserreich.- Osnabrück.
- SCHULTZE, A. (1970): Allgemeine Geographie statt Länderkunde!- In: Geographische Rundschau 21, S. 1 - 10.
- SPERLING, W. (1965): Kind und Landschaft.- Stuttgart.
- SPERLING, W. (1969): Stellung und Aufgaben der Didaktik der Geographie im System der geographischen Wissenschaft und im Verhältnis zur Angewandten Geographie.- In: Geographische Rundschau 20, S. 81 - 88.
- SPERLING, W. (1977): Weitere Aufgaben fachdidaktischer Forschungen.- In: Geographie und ihre Didaktik 5, S. 35 - 37.
- SPERLING, W. (1978): Geographiedidaktische Quellenkunde.- Duisburg.
- SPERLING, W. (1981): Geschichte des Geographieunterrichts und der Geographiedidaktik zwischen Geographiegeschichte und Bildungsgeschichte.- In: SPERLING, W. (Hrsg., 1981): Theorie und Geschichte des geographischen Unterrichts. - Braunschweig, S. 96 - 117.
- SPERLING, W.: s. im übrigen die vollständige Bibliographie der Veröffentlichungen von Walter Sperling, in: HÄNSGEN, D./SCHMID, U. (1992): Die Veröffentlichungen von Walter Sperling.- In: BROGIATO, H. P./CLOSS, H.-M. (Hrsg., 1992): Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling. Teil 1. - Trier, S. 7 - 39.
- STÜCKRATH, F. (1955): Kind und Raum.- München.
- TRÖGER, S. (1993): Das Afrikabild bei deutschen Schülerinnen und Schülern.- Saarbrücken.
- VOIGT, H. (1980): Geoökologische Schüleruntersuchungen.- Paderborn.
- WAGNER, J. (1955): Der erdkundliche Unterricht.- Berlin.
- WERLE, O. (1992): Kinder und die weite Welt. Ein Plädoyer für die „Ferne“ im Sachunterricht der Grundschule.- In: BROGIATO, H. P./CLOSS, H.-M. (Hrsg., 1992): Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling. Teil 2. - Trier, S. 419 - 440.